

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2023

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union

Statistisches Bundesamt, Referat E 34, 65180 Wiesbaden

IKT

Rücksendung
bitte bis

Statistisches Bundesamt
E 34
65180 Wiesbaden
Deutschland

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über
Telefon: 0611 7340 9010
Telefax: 0611 75 3921
E-Mail: ikt@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Online melden

<https://erhebungsportal.estatistik.de/>
Zugangsinformationen im beigefügten Anschreiben

Beachten Sie folgende Hinweise:

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf **Januar 2023**.

Bitte tragen Sie alle Angaben für die **Erhebungseinheit**

- das Unternehmen oder
- die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein, unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften.

Die **Erhebungseinheit** ist die kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit, **die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt**.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind von der angeschriebenen Erhebungseinheit nur die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit zu tätigen. Es sind **keine Angaben** für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **21** ab Seite 10 des Fragebogens.

A Zugang zum und Nutzung des Internets

- 1 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen **1** in Ihrem Unternehmen an, die für geschäftliche Zwecke Zugang zum Internet haben (sowohl ortsfeste als auch mobile Internetverbindung und fixed Wireless). **2**

Falls „Anzahl oder Prozent = 0“, weiter mit Frage G1.

Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben. Anzahl oder Prozent

Ortsfeste Internetverbindung

- 2 Nutzt Ihr Unternehmen eine **ortsfeste** Internetverbindung (z. B. Kabel, Glasfaser)? Ja Nein Falls „Nein“, weiter mit Frage A4.
- 3 Wie hoch ist die maximale vertraglich vereinbarte Datenübertragungsrates der schnellsten **ortsfesten** Internetverbindung Ihres Unternehmens?
- Unter 30 Mbit/s
- 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s
- 100 Mbit/s bis unter 500 Mbit/s
- 500 Mbit/s bis unter 1 Gbit/s
- 1 Gbit/s und mehr

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt
Referat E 34
65180 Wiesbaden

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

noch: A „Zugang zum und Nutzung des Internets“

Website **3**

	Ja	Nein	
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	▶ Falls „Nein“, weiter mit Frage A6.
5			Stellt Ihr Unternehmen folgende Informationen oder Dienstleistungen auf der Website bereit?
5.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Produkt-, Dienstleistungsübersicht und/oder Preisangaben
5.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssystem
5.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen online selbst zu gestalten oder individuell anzupassen (z. B. Farbe, Ausstattung, Leistungsmerkmale)
5.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auftragsverfolgung)
5.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Personalisierte Inhalte für häufige Nutzer
5.6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chat-Dienst für den Kundensupport (Chatbot, virtueller Agent oder Beschäftigte/-r im Unternehmen, der Kunden antwortet)
5.7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausschreibung offener Stellen und/oder Online-Bewerbungen
5.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Webinhalt mindestens in zwei Sprachen verfügbar <i>Bitte berücksichtigen Sie eine mehrsprachige Website innerhalb einer einzelnen Domain (z. B. „.com“) oder mehrere Domains Ihres Unternehmens in verschiedenen Sprachen (z. B. „.es“, „.uk“)</i>

Mobile Apps **4**

i Erfasst werden soll die Nutzung von Apps für Kundenkontakte. Die Produktion und/oder der Vertrieb von Apps wie z. B. Spiele-Apps, fallen nicht in den Geltungsbereich. Auch spielt es keine Rolle, ob Ihr Unternehmen, die Apps selbst entwickelt hat oder ob die Apps von einem externen Dienstleister für ihr Unternehmen entwickelt wurden. „Gemeinsame Apps“, die von mehreren Unternehmen verwendet wurden (z. B. Facebook, WhatsApp) sind nicht gemeint.

	Ja	Nein
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Social Media

I Ihr Unternehmen nutzt Social Media **5**, wenn Sie ein Nutzerprofil, ein Konto oder eine Nutzerlizenz - abhängig von den Anforderungen und des Typs der sozialen Plattformen haben.

- 7 Nutzt Ihr Unternehmen folgende Social Media-Plattformen?
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7.1 Soziale Netzwerke (z. B. Facebook, LinkedIn, Xing, Viadeo, Yammer) 6 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 Unternehmens-Weblogs oder Microblogging-Dienste (z. B. Twitter) 7 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3 Multimedia-Portale (z. B. YouTube, Flickr, SlideShare, Instagram, Pinterest, Snapchat) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Nutzt Ihr Unternehmen eine der oben genannten Social Media-Plattformen für folgende Zwecke? | | |
| 8.1 Imagepflege oder Vermarktung von Produkten (z. B. Werbung oder Produkteinführung) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8.2 Kundenmeinungen, Rezensionen, Fragen einholen oder darauf antworten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8.3 Einbeziehung von Kunden in die Entwicklung oder Innovation von Waren oder Dienstleistungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8.4 Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern (z. B. Lieferanten) oder anderen Organisationen (z. B. Behörden, Nichtregierungsorganisationen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8.5 Rekrutierung von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8.6 Austausch von Ansichten, Meinungen oder Wissen innerhalb des Unternehmens | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls die Fragen 7.1 bis 7.3 mit „Nein“ beantwortet wurden, weiter mit Frage B1.

B E-Commerce

I Beim Verkauf von Waren oder Dienstleistungen im E-Commerce erfolgt die Bestellung über eine Website, Apps **4** oder EDI-Nachrichten. Die Bezahlung kann on- oder offline erfolgen. E-Commerce beinhaltet nicht die Bestellung über manuell erstellte E-Mails.

- Bitte melden Sie (i) Web- oder App- und (ii) EDI-Verkäufe separat. Diese sind durch die Art der Auftragserteilung definiert:
- (i) Internetverkäufe: Der Kunde gibt die Bestellung über eine Website oder App auf.
 - (ii) EDI-Verkäufe: Eine EDI-Bestellung wird vom Business-System des Kunden erstellt.

Verkäufe über eine (i) Website oder App

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2022** Waren oder Dienstleistungen über folgende Websites oder Apps **verkauft**?
- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1.1 Unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. Extranet) 8 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 Von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon) 9 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Bitte nennen Sie uns für das Jahr 2022 den aus Verkäufen über Websites oder Apps resultierenden Umsatz oder seinen prozentualen Anteil am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens . Angabe bitte ohne Umsatzsteuer in Prozent oder in Euro. | Prozent | Euro in Tausend |

Falls die Fragen B1.1 und B1.2 mit „Nein“ beantwortet wurden, weiter mit Frage B5.

I Geben sie bitte auch Anteile unter 1 % an. , oder

noch: B „E-Commerce“

noch: **Verkäufe über** eine (i) Website oder App

3 Bitte teilen Sie den im **Jahr 2022** aus **Verkäufen** über Websites oder Apps resultierenden Umsatz auf folgende Plattformen auf.

i Bitte beantworten Sie die Fragen B3.1 und B3.2 nur dann, wenn die Fragen B1.1 und B1.2 beide bejaht wurden

Prozent

3.1 Unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. Extranet)

3.2 Von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon)

Zusammen

4 Bitte teilen Sie den im **Jahr 2022** aus **Verkäufen** über Websites oder Apps resultierenden Umsatz auf folgende Kundentypen auf.

Prozent

4.1 Privatkunden (B2C) **10**

4.2 Unternehmen (B2B) und/oder öffentliche Verwaltung (B2G) **11**

Zusammen

Verkäufe über (ii) elektronischen Datenaustausch (EDI) **12**

5 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2022** Waren oder Dienstleistungen über elektronischen Datenaustausch (EDI) **verkauft**?

Ja

Nein



Falls „Nein“, weiter mit Frage C1.

6 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2022** den aus **Verkäufen** über elektronischen Datenaustausch (EDI) resultierenden Umsatz oder seinen prozentualen Anteil **am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens**.

Angabe bitte ohne Umsatzsteuer in Prozent **oder** in Euro.

Prozent

Euro in Tausend

i Geben sie bitte auch Anteile unter 1 % an. , oder

C Datennutzung, -austausch und -analyse

Einsatz von Unternehmenssoftware

1 Nutzt Ihr Unternehmen folgende Unternehmenssoftware?

1.1 **Enterprise Resource Planning (ERP) Software**

Software zur Verwaltung von Ressourcen durch den Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Funktionsbereichen (z. B. Buchhaltung, Planung, Produktion, Marketing). ERP-Software kann Standardsoftware sein, die an die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst ist, oder selbst erstellte Software.

Ja

Nein

1.2 **Customer Relationship Management (CRM) Software**

Software zur Verwaltung von Informationen über Kunden (z. B. Geschäftsbeziehungen oder Transaktionen), CRM erleichtert die Kommunikation mit dem Kunden und hilft, Kundeninteressen und Kaufgewohnheiten zu verfolgen.

1.3 **Business Intelligence (BI) Software**

BI-Software greift auf Daten (z. B. aus Data Warehouses, Data Lakes) aus internen IT-Systemen und externen Quellen zu, analysiert diese und stellt die Analyseergebnisse in Berichten, Zusammenfassungen, Dashboards, Grafiken, Diagrammen und Karten dar, um Nutzern fundierte Erkenntnisse für die Entscheidungsfindung und strategische Planung zu liefern.

Datenaustausch

2 **Tauscht Ihr Unternehmen Daten elektronisch mit Lieferanten oder Kunden innerhalb der Lieferkette aus** (z. B. über Websites, Apps, EDI-Systeme, Echtzeitsensoren oder Tracking)?

Diese Daten können über Websites, Netzwerke oder andere Mittel der elektronischen Datenübertragung ausgetauscht werden (Ausnahme: E-Mails, die nicht für eine automatische Verarbeitung geeignet sind oder manuell eingegeben werden).

Einige Beispiele für den Datenaustausch:

Informationen zu Lagerbeständen, Lieferfortschritt, Fortschritt bei der Leistungserbringung, Bedarfsprognosen, Produktverfügbarkeit, Kundenanforderungen, E-Commerce-Daten, Informationen zur Produktion oder Wartung.

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datenanalyse

i **Datenanalyse bezieht sich auf die Verwendung von Technologien, Techniken oder Softwaretools zur Analyse von Daten, um Muster, Trends und Erkenntnisse zu extrahieren, um Schlussfolgerungen, Vorhersagen und bessere Entscheidungen zu treffen, mit dem Ziel, die Leistung zu verbessern (z. B. die Produktion zu steigern oder die Kosten zu senken). Daten können aus Ihrem eigenem Unternehmen oder aus externen Quellen stammen (z. B. Lieferanten, Kunden oder Behörden).**

3 Werden in Ihrem Unternehmen Datenanalysen von eigenen tätigen Personen durchgeführt?

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

▶ Falls „Nein“, weiter mit Frage C5.

i **Bitte berücksichtigen Sie interne und externe Datenquellen.**

4 Führt Ihr Unternehmen Datenanalysen für Daten aus folgenden Quellen durch?

4.1 Analyse von Daten aus Transaktionsaufzeichnungen wie Verkaufsangaben, Zahlungsaufzeichnungen (z. B. aus ERP, eigener Webshop)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

4.2 Analyse von Kundendaten wie Kaufgewohnheiten, Standort, Präferenzen, Kundenbewertungen, Suchanfragen usw. (z. B. aus dem Customer Relationship Management-System (CRM) oder der eigenen Website)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

4.3 Analyse von Daten aus sozialen Medien, auch aus den eigenen Profilen Ihres Unternehmens in sozialen Medien (z. B. persönliche Informationen, Kommentare, Video, Audio, Bilder)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

4.4 Analyse von Webdaten (z. B. Suchmaschinentrends, Web-Scraping-Daten) **13**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

4.5 Analyse von Standortdaten aus der Nutzung von tragbaren Geräten oder Fahrzeugen (z.B. tragbare Geräte, die Mobilfunknetze, GPS oder andere drahtlose Verbindungen nutzen)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

4.6 Analyse von Daten aus smarten Geräten oder Sensoren (z.B. Machine-to-Machine-Kommunikation (M2M), aus in Maschinen installierten Sensoren, Produktionssensoren, Smart Meter, Funkfrequenz-Identifikations Transpondern (RFID))

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

4.7 Analyse von frei zugänglichen Daten staatlicher Stellen (z. B. Unternehmensdaten, Wetterbedingungen, topografische Bedingungen, Transportdaten, Wohnungsdaten, Gebäudedaten)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

4.8 Analyse von Satellitendaten (z. B. Satellitenbilder, Navigationssignale, Positionssignale). Bitte schließen Sie Daten ein, die von der eigenen Infrastruktur oder von extern bereitgestellten Diensten (z. B. AWS Ground Station) stammen und schließen Sie Standortdaten von der Nutzung von tragbaren Geräten oder Fahrzeugen mit GPS aus.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

5 Führt ein externes Unternehmen oder eine externe Organisation Datenanalysen für Ihr Unternehmen durch?

Bitte berücksichtigen Sie sowohl Datenanalysen auf der Grundlage von Daten aus internen als auch externen Quellen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

D Cloud Computing

I Ihr Unternehmen nutzt Cloud Computing **14**, wenn es einen flexiblen Zugang zu kostenpflichtigen, über Internet bereitgestellten IT-Diensten auf Servern externer Informationsanbieter erworben hat. Darunter fällt der Zugriff auf Software, Rechenkapazität und/oder Speicherplatz.

		Ja	Nein	
1	Bezieht Ihr Unternehmen kostenpflichtige IT-Dienste über Cloud Computing (sogenannte Cloud-Services) über das Internet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	▶ Falls „Nein“, weiter mit Frage E1.
2	Nutzt Ihr Unternehmen folgende kostenpflichtige Cloud-Services?			
2.1	E-Mail (als Cloud-Service)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2	Office-Anwendungen (Bürosoftware) wie Textverarbeitungsprogramme, Tabellenkalkulation usw. (als Cloud-Service)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3	Finanz- oder Buchhaltungssoftwareanwendungen (als Cloud-Service)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.4	ERP-Softwareanwendungen (Enterprise Resource Planning) (als Cloud-Service) 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.5	CRM-Softwareanwendungen (Customer Relationship Management) (als Cloud-Service) 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.6	Sicherheitssoftwareanwendungen wie Virenschutzprogramme, Netzwerkzugriffskontrollen (als Cloud-Service)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.7	Hosting der Unternehmensdatenbank(en) (als Cloud-Service) 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.8	Speicherung von Daten (als Cloud-Service)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.9	Rechenkapazität für den Betrieb unternehmenseigener Software (als Cloud-Service)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.10	Computerplattformen, die eine gehostete Umgebung für Entwicklung, Testen oder Bereitstellung von Anwendungen zur Verfügung stellen (z. B. wiederverwendbare Softwaremodule, APIs (Application Programming Interfaces) (als Cloud-Services)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

E Künstliche Intelligenz (KI)

I Künstliche Intelligenz (KI) bezieht sich auf Systeme, die Technologien wie Text Mining, Computer Vision, Spracherkennung, Generierung natürlicher Sprache, maschinelles Lernen **18** und Deep Learning nutzen, um Daten zu sammeln und/oder zu verwenden, um mit einem unterschiedlichen Grad an Autonomie beste Maßnahmen zur Erreichung bestimmter Ziele vorherzusagen, zu empfehlen oder zu entscheiden.

Künstliche Intelligenz kann rein **softwarebasiert** sein, z. B.:

- Chatbots und virtuelle Assistenten, **19** die auf der Verarbeitung natürlicher Sprache basieren
- Gesichtserkennungssysteme die auf maschinellem Sehen **20** oder Spracherkennungssystemen basieren
- Software für die maschinelle Übersetzung
- Datenanalyse basierend auf maschinellem Lernen

oder in Geräten **eingebettet** sein z. B.

- Autonome Roboter für Lagerautomatisierung oder Montagearbeiten
- Autonome Drohnen zur Produktionsüberwachung oder Paketabfertigung

		Ja	Nein	
1	Nutzt Ihr Unternehmen eine der folgenden Technologien der künstlichen Intelligenz (KI)?			
1.1	Technologien zur Analyse von Schriftsprache (Text Mining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Falls die Fragen E1.1 bis E1.7 mit „Nein“ beantwortet wurden, weiter mit Frage E3.
1.2	Technologien zur Umwandlung gesprochener Sprache in maschinenlesbare Form (Spracherkennung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.3	Technologien, die geschriebene oder gesprochene Sprache erzeugen (Erzeugung natürlicher Sprache)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.4	Technologien zur Identifizierung von Objekten oder Personen anhand von Bildern (Bildererkennung, Bildverarbeitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.5	Maschinelles Lernen (z. B. Tiefenlernen/Deep Learning) zur Datenanalyse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.6	Technologien, die unterschiedliche Arbeitsabläufe automatisieren oder bei der Entscheidungsfindung helfen (z. B. Prozessautomatisierung durch Roboter auf der Grundlage von KI-basierter Software)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7	Technologien, die die physische Bewegung von Maschinen anhand autonomer Entscheidungen ermöglichen, die auf der Beobachtung der Umgebung basieren (autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge, autonome Drohnen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2	Nutzt Ihr Unternehmen Software oder Systeme für künstliche Intelligenz für einen der folgenden Zwecke?		
2.1	Für Marketing oder Vertrieb einige der Beispiele können sein: – Kundenprofiling, Preisoptimierung, personalisierte Marketingangebote, Marktanalyse basierend auf maschinellem Lernen – Chatbots basierend auf der Verarbeitung natürlicher Sprache für den Kundensupport – autonome Roboter für die Auftragsabwicklung	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
2.2	Für Produktions- oder Dienstleistungsprozesse einige der Beispiele können sein: – vorausschauende Wartung basierend auf maschinellem Lernen – Tools zum Klassifizieren von Produkten oder zur Feststellung von Mängeln in Produkten basierend auf Computer Vision – autonome Drohnen für Produktionsüberwachung, Sicherheits- oder Inspektionsaufgaben – Montagearbeiten durch autonome Roboter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3	Zur Organisation von Unternehmensverwaltungsprozessen oder das Management einige der Beispiele können sein: – virtuelle Geschäftsassistenten, die auf maschinellem Lernen und/oder Verarbeitung natürlicher Sprache basieren, z. B. Dokumentenerstellung – Datenanalyse oder strategische Entscheidungsfindung, z. B. Risikobewertung, basierend auf maschinellem Lernen – Planung oder Geschäftsprognosen basierend auf maschinellem Lernen – Personalmanagement basierend auf maschinellem Lernen oder der Verarbeitung natürlicher Sprache, z.B. Vorauswahl von Bewerbern, Erstellung von Mitarbeiterprofilen oder Leistungsanalysen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4	Für die Logistik einige der Beispiele können sein: – autonome Roboter für Pick-and Pack-Lösungen in Lagern – autonome Roboter für Paketversand, Rückverfolgung, Verteilung und Sortierung – Routenoptimierung basierend auf maschinellem Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5	Für die IT-Sicherheit einige der Beispiele können sein: – Gesichtserkennung basierend auf Computer Vision zur Authentifizierung von IT-Benutzern – Erkennung und Prävention von Cyber-Angriffen auf der Grundlage von maschinellem Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6	Für Buchführung, Controlling oder Finanzverwaltung einige der Beispiele können sein: – Maschinelles Lernen zur Analyse von Daten, die bei finanziellen Entscheidungen helfen – Rechnungsverarbeitung basierend auf maschinellem Lernen – Maschinelles Lernen oder Verarbeitung natürlicher Sprache für Buchführungsunterlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7	Für Forschung und Entwicklung (F&E) oder Innovationstätigkeit (ohne KI-Forschung) einige der Beispiele können sein: – Analyse von Daten zur Durchführung von Forschungsarbeiten, Lösung von Forschungsproblemen, Entwicklung eines neuen oder deutlich verbesserten Produkts/Dienstes auf der Grundlage von maschinellem Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

noch: E „Künstliche Intelligenz (KI)“

I Bitte beantworten Sie die Frage E3 nur dann, wenn die Fragen E1.1 bis E1.7 alle verneint wurden.

- | | | | | |
|-----|---|--------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| 3 | Hat Ihr Unternehmen jemals in Betracht gezogen, eine der in Frage E1 aufgeführten Technologien der künstlichen Intelligenz einzusetzen? | Ja
<input type="checkbox"/> | Nein
<input type="checkbox"/> | ▶ Falls „Nein“, weiter mit Frage F1. |
| 4 | Aus welchen Gründen verwendet Ihr Unternehmen keine der in Frage E1 aufgeführten Technologien der künstlichen Intelligenz? | | | |
| 4.1 | Die Kosten erscheinen zu hoch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 4.2 | Es fehlt an entsprechendem Wissen im Unternehmen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 4.3 | Inkompatibilität mit vorhandenem Bestand an Geräten, Software oder Systemen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 4.4 | Schwierigkeiten mit der Verfügbarkeit oder Qualität der erforderlichen Daten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 4.5 | Bedenken hinsichtlich der Wahrung des Datenschutzes und der Privatsphäre | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 4.6 | Unklarheit über die rechtlichen Folgen (z. B. Haftung bei Schäden durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 4.7 | Ethische Überlegungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 4.8 | Technologien der künstlichen Intelligenz sind für das Unternehmen nicht sinnvoll | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

F Rechnungsstellung

I Die Rechnungsstellung kann in Ihrem Unternehmen in Papier- oder elektronischer Form erfolgen. Elektronische Rechnungen werden zusätzlich danach unterschieden, ob sie eine automatisierte elektronische Weiterverarbeitung ermöglichen. Weitere Erläuterungen siehe **21**.

- | | | | |
|-----|---|--------------------------------|----------------------------------|
| 1 | Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2022 Rechnungen in folgenden Formaten ausgestellt?
<i>Schließen Sie auch Rechnungen ein, die über Vermittler gesendet werden, z. B. Buchhalter, E-Rechnungs-Dienstleister.</i> | | |
| 1.1 | Elektronische Rechnungen in einer standardisierten Struktur, die automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. über EDI (z. B. EDIFACT), XML (z. B. UBL) ausgenommen die Übermittlung von PDF-Dateien) 12 | Ja
<input type="checkbox"/> | Nein
<input type="checkbox"/> |
| 1.2 | Elektronische Rechnungen in einem unstrukturierten Format, die nicht automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. E-Mails, E-Mail-Anhänge im PDF oder JPEG-Format) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.3 | Rechnungen in Papierform | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

G Allgemeine Angaben zum Unternehmen

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | Haupttätigkeit des Unternehmens im Jahr 2022
I Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der Klassifikation auf Seite 12 des Fragebogens.

Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben: | Code

Haupttätigkeit
<div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div> |
| 2 | Tätige Personen im Unternehmen im Jahr 2022 (Stichtag: 30.9.2022) 1 | Anzahl
_____ |

1 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaberinnen/Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte.

Abhängig Beschäftigte sind die voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte, Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht einzubeziehen sind ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen/Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

Die Anzahl der tätigen Personen muss mindestens 1 betragen.

2 Fixed Wireless

Fixed Wireless Internet Connection (FWA) ist eine Technologie, die Hochfrequenz-, Infrarot-, Mikrowellen- oder andere Arten von elektromagnetischen oder akustischen Wellen anstelle von Drähten, Kabeln oder Glasfasern verwendet um Signale oder Daten zwischen stationären (festen) Punkten zu übertragen. Es beinhaltet z. B. eine Satelliten-Internetverbindung (drahtlose Übertragung mit großer Reichweite) oder öffentliches Wi-Fi (drahtlose Übertragung mit mittlerer Reichweite)

3 Website

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website über eine unternehmenseigene oder fremde IT-Infrastruktur bereitgestellt wird.

4 Apps

Eine mobile App (auch mobile Applikation) ist eine für einen bestimmten Zweck (z. B. Unterhaltung, Einkauf) entwickelte Anwendungssoftware, die je nach Betriebssystem auf tragbare Geräte wie Tablet, Smartphone etc. heruntergeladen und auf dem Computer genutzt werden kann.

5 Social Media

Zu dem Oberbegriff Social Media (auch: Soziale Medien) werden alle digitalen Medien (Plattformen) und Technologien gezählt, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen. Einige Plattformen bieten zusätzlich die Möglichkeit, Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten.

6 Soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke sind über das Internet verbundene Netzgemeinschaften (Online-Communities), die in erster Linie der Pflege und dem Ausbau sozialer Kontakte dienen. Übliche Funktionselemente sind ein eigenes Benutzerprofil, persönliche Kontaktlisten und Nutzergruppen. Häufig werden soziale Netzwerke nach der Art der Nutzung unterschieden: für hauptsächlich private Kontakte (z. B. Facebook und Google+) oder vorrangig für geschäftliche Kontakte (z. B. LinkedIn und Xing).

7 Weblogs/Mikroblogging-Dienste

Ein Weblog ist ein im Internet einsehbares Tagebuch, in dem mindestens eine Person Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt. Wird ein Weblog offiziell von einem Unternehmen geführt, spricht man von einem Unternehmens-Weblog (Corporate Blog). Mikroblogging ist eine kurze Form des Informationsaustauschs, ähnlich dem SMS-Textstil, das in vielen sozialen Netzwerken Anwendung findet. Mikroblogging-Dienste, wie Twitter, sind zentrale Internetportale zur Bereitstellung und Verbreitung von Mikroblogging.

8 Extranet

Das Extranet ist eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die zwei oder mehrere Intranets verbindet. Der Zugriff ist auf eine festgelegte Gruppe externer Benutzer beschränkt. Extranets dienen der Bereitstellung von Informationen, die zum Beispiel Unternehmen, Kunden oder Partnern zugänglich gemacht werden, nicht aber der Öffentlichkeit.

9 Online-Marktplätze

Der Begriff „Online-Marktplätze“ bezieht sich auf Websites oder Apps, die von mehreren Unternehmen zum Handel mit Produkten verwendet werden (Booking, eBay, Amazon, Amazon-Business, Alibaba, Rakuten etc.). Online-Marktplätze unterscheiden sich von E-Commerce Plattformen. Letztere bieten skalierbare selbst erstellte Online-Lösungen für Unternehmen, die eine eigene E-Commerce-Website einrichten möchten.

10 Business-to-Consumer (B2C)

Business-to-Consumer bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen und Privatkunden.

11 Business-to-Business (B2B)

Business-to-Business bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen.

Business-to-Government (B2G)

Business-to-Government bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung.

12 Electronic Data Interchange (EDI)

Electronic Data Interchange bezeichnet den elektronischen Austausch strukturierter Daten zwischen Computersystemen verschiedener Geschäftspartner in einem standardisierten und maschinenlesbaren Format (z. B. XML, EDIFACT, OFTP, RosettaNet). Die Kommunikation erfolgt dabei via Datenfernübertragung (Standleitungen) und in der Regel ohne jegliche manuellen Eingriffe.

13 Web-Scraping

Scraping (auch Web Scraping oder Screen Scraping) bezeichnet den manuellen oder automatisierten Vorgang des Extrahierens, Kopierens, Speicherns sowie der Wiederverwendung fremder Inhalte und Daten im Internet. Das automatisierte Auslesen von Informationen aus Webseiten bildet die Grundlage zahlreicher Webdienste wie Suchmaschinen oder Preisvergleichsportale.

14 Cloud Computing

Cloud-Computing bezeichnet den Zugang zu IT-Diensten fremder IT-Infrastrukturen über internet-basierte Netzwerke, inklusive Virtueller Privater Netzwerke (VPN). Diese sogenannten Cloud Services sind ohne Absprache mit dem Informationsanbieter jederzeit abrufbar (On-Demand Self Service). Ihr Umfang kann nach Bedarf erweitert oder reduziert werden (Scale-up/-down).

15 Enterprise Resource Planning (ERP)

Enterprise Resource Planning ist eine Software die genutzt wird Ressourcen zu verwalten, indem Informationen zwischen verschiedenen Funktionsbereichen (z. B. Buchhaltung, Planung, Produktion, Marketing usw.) ausgetauscht werden. ERP-Software kann eine Standard-Software sein, die an Anforderungen des Unternehmens angepasst ist, oder selbst erstellte Software. Beispiele sind SAP, Infor, Microsoft.

16 Customer Relationship Management (CRM)

Customer Relationship Management (Kundenmanagement) bezeichnet eine bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die individuelle Kundenbedürfnisse adressiert und so auf eine Stärkung der Kundenbindung abzielt. Die CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine strukturierte und ggf. automatisierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte sowie eine Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

17 Hosting

Hosting oder Webhosting beschreibt die Unterbringung von Websites auf Webservern. Dadurch kann diese mithilfe spezieller Software in dem mit dem Webserver verbundenen Netzwerk (z. B. dem Internet) bereitgestellt werden.

18 Maschinelles Lernen (inkl. Deep Learning)

Beim maschinellen Lernen (z. B. Deep Learning) wird ein Computermodell "trainiert" um eine automatisierte Aufgabe (z. B. Mustererkennung) auszuführen.

19 Chatbots oder virtueller Assistent

Ein Chatbot oder ein virtueller Assistent ist ein computergeneriertes virtuelles Dialogsystem mit künstlicher Intelligenz, der als Online-Kundendienstmitarbeiter dient.

20 Maschinelles Sehen

Maschinelles Sehen umfasst Verfahren zur Erfassung, Verarbeitung, Analyse und Verstehen digitaler Bilder sowie zum Extrahieren hochdimensionaler Daten aus der realen Welt, um numerische oder symbolische Informationen zu erzeugen, z. B. in Form von Entscheidungen.

21 Rechnungsstellung

Elektronische, direkt weiter verarbeitbare Rechnungen (E-Invoices) sind strukturierte Rechnungsdaten (z. B. XML, PDF/A-3 (ZUGFeRD)), die über das Internet, per E-Mail oder über ein E-Portal an den Endkunden adressiert werden. Im Business-to-Business-Bereich (B2B) können die Rechnungsdaten einer E-Invoice direkt vom Verrechnungssystem des Absenders in das Buchhaltungssystem des Empfängers übertragen werden. Zur Prüfung und Ablage wird häufig eine grafische Darstellung vergleichbar der Papierrechnung mitgeschickt. Elektronische Rechnungen sind seit dem 1. Juli 2011 umsatzsteuerrechtlich der Papierrechnung gleichgestellt.

Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

Code	Wirtschaftszweig
	Verarbeitendes Gewerbe
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
	Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
	Baugewerbe
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Code	Wirtschaftszweig
	Verkehr und Lagerei
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
55	Beherbergung
56	Gastronomie
	Information und Kommunikation
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte)
63	Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, Hosting, Webportale, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros)
	Grundstücks- und Wohnungswesen
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2023

IKT

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein. Das Statistische Bundesamt führt daher jährlich eine Erhebung zur Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen. Die Erhebung dient darüber hinaus der Erfüllung der Berichtspflichtigen gegenüber der Europäischen Union (Eurostat) und wird nach § 2 InfoGesStatG jährlich als repräsentative Stichprobe bei bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Diese Erhebung richtet sich an Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlagen sind das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG), die Verordnung (EU) 2019/2152 über europäische Unternehmensstatistiken und die Durchführungsverordnung (EU) 2022/1344 in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Unternehmensvariablen nach dem Anhang der Durchführungsverordnung (EU) 2022/1344. Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das Statistische Bundesamt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklichen gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach §6 InfoGesStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 10 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates ist eine Übermittlung von Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Namen und Anschrift zugänglich machen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens, Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, und „wirtschaftliche Tätigkeit“ im Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber dem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des Statistischen Bundesamtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.